

Der Angelhaken



AUSGABE 2023



Die Wupper bei Solingen-Wipperaue , im Hintergrund der Wipperkotten

Vereinszeitung des

SAV Bayer Leverkusen e.V.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Impressum	2
Vorwort	4
Bericht zur JHV 2023	5
Nachrichten aus dem Verein	10
Von Stechmücken, Stichlingen und stillen Nächten	11
Unverhofft kommt oft	12
Tinca Tinca	12
In Flittard sind die Löwen los	13
Willkommen zurück	14
Königsangeln 2022	14
Viele Mythen ranken sich um den Wels	15
Wohnungsnot am kleinen Dehlensee	17
Bericht der Nistkästenwarte	18
Fliegenbinden & mehr	19
Termine 2023	20
Vorstand & Fachwarte	21

Vorwort

Guten Tag liebe Angelfreunde

Auch die Saison 2022 war wieder nicht einfach. Wegen Corona konnte auch in diesem Jahr kein Vereinsfest stattfinden und das Abangeln am Ende der Saison musste ebenso abgesagt werden. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Unsere Zeitschrift „*Der Angelhaken*“ konnte wieder rechtzeitig fertiggestellt werden, dank der guten Arbeit von Helmut Hohl. Persönlich hoffe ich, dass das Jahr 2023 wieder eine gute Angelsaison wird, trotz der vielen Krisen in der Welt. Einige Punkte möchte ich dennoch ansprechen, die für uns eine wichtige Rolle spielen:

- die Jahreshauptversammlung (JHV)

Sie wird stattfinden am Donnerstag, 09. März, 18.30 Uhr im Haus der Schützenbruderschaft im Stadtteil Lev. - Quettingen.

- Wahl des Vorstandes

Laut § 14 der Satzung muss der Vorstand alle 4 Jahren neu gewählt werden. Die letzte Wahl fand 2019 statt, d.h. in diesem Jahr sind Neuwahlen erforderlich. Unserer stellv. 1. Vorsitzender Simon Beekhuizen wird aus Altersgründen nicht mehr neu antreten. Ein Nachfolger wird daher dringend gesucht. Als Berater steht er gerne zur Verfügung.

- Wanderfischprogramm und Bruthaus

Das Wanderfischprogramm wird fortgesetzt. Trotz Flutkatastrophe konnten wir Brütlinge bzw. Junglachse von der LANUV in Aalbaum und von Herrn Firzlaff an der Hasper–Talsperre zum Besatz in Dhünn und Wupper erhalten. Auch Besatz mit Forellen–Brütlingen in der Wupper war möglich. Mittlerweile hat auch unser Bruthaus wieder Strom, sodass auch hier, von unserem Team unter der Federführung von Helmut Wischkoni, wieder Lachs- und Forelleneier ausgebrütet werden konnten.

- neuer Jugendwart

Norbert Drobny hat sich bereit erklärt, die Nachfolge von Thomas Siebuhr anzutreten. Er soll jetzt in der kommenden JHV bestätigt werden. Vorher findet allerdings noch ein Vorstellungsgespräch und eine Befragung in der Jugendveranstaltung statt, die am Samstag, 11.02, 15.00 Uhr in der Vereinshütte am Autobahnweiher stattfinden soll.

- Erhöhung der Beiträge

Wie bereits in der vorigen JHV angesprochen werden wir die Mitgliedsbeiträge und die Beiträge für Sondergewässer in diesem Jahr erhöhen müssen, nicht nur aufgrund der Pachtbeiträge, sondern auch aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten. Der Vorstand wird hierzu einen Vorschlag ausarbeiten und diese in der kommenden JHV vorstellen und verabschieden lassen.

- die neue Gewässerordnung

Helmut Midden hat dankenswerterweise die neue Gewässerordnung fertiggestellt. Diese wird zusammen mit dem neuen Angelhaken an Euch verteilt.

Viel Freude beim Lesen und Petri Heil

-Der Vorstand

Niederschrift zur Jahreshauptversammlung 2022 des SAV Bayer Leverkusen e.V. am 08.06.2022

**Tagungsort: „Schützenbürgerhaus Quettingen“
51381 Leverkusen, Kolberger Str. 15**

Teilnehmer: 37 Mitglieder gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Beginn : ca. 18:30 Uhr

Ende: ca. 20.45 Uhr

TOP 1: Begrüßung der Anwesenden

Knut stellt fest, dass wir auch in diesem Jahr wegen Corona-Beschränkungen und der Auswirkungen der Flut den Termin unserer JHV nach hinten verlegen mussten. Trotz der kleinen Panne in der Einladung haben genügend Mitglieder den Weg zum „Schützenbruderhaus“ gefunden. Wir sind also beschlussfähig nach § 23 der Satzung.

Gisela Mowinski ist leider krank. Wir wünschen gute Besserung. Sie ist aber bereit das Clubhaus noch zu betreuen, bis einen Nachfolger oder Nachfolgerin gefunden worden ist.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift der JHV von 2021

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wurde in der Ausgabe 2022 der Vereinszeitung „Der Angelhaken“ veröffentlicht. Knut fragt ob es noch Fragen oder Einwände zum Protokoll gäbe? Da keine Einwände und Fragen zur Niederschrift erhoben wurden, stellt Knut anschließend fest, dass die Niederschrift damit einstimmig angenommen ist .

TOP 3: Ehrung der Verstorbenen

Knut liest die Namen, der im Jahr 2021 verstorbenen Vereinsmitglieder, vor:

- Andreas Kupke
- Jakob Schmitz

Danach bittet Knut die anwesenden Mitglieder, sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen zu erheben und ihrer zu gedenken!

TOP 4: Ehrung der Mitglieder

Knut verliest die Namen, der zu ehrenden Mitgliedern:

- 50-jähriges Jubiläum

- Michael Erxleben
- Hans Flöter
- Peter Jansen
- Wolfram Kunow
- Matthias Leschnik

- 40-jähriges Jubiläum

- Werner Bosbach (anwesend)
- Hannelore Jakobs
- Michael Kraus

- 25-jähriges Jubiläum

- Carsten Broichhaus
- Hubert Cielanga
- Thomas Hönsch
- Stefan Klosek
- Waldemar Majer
- Antonius Otto
- Johann Werner

Bosbach wurde von Knut per Handdruck geehrt und bekam seine Urkunde ausgehändigt. Die Mitglieder, die geehrt werden sollten und nicht anwesend waren, können sich ihre Urkunde und das Abzeichen in der Geschäftsstelle abholen oder durch eine Bevollmächtigte abholen lassen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Im Jahr 2021 gab es kein Königsangeln! Auch Meldungen über den schwersten Friedfisch bzw. Raubfisch lagen nicht vor.

TOP 5: Bericht des Geschäftsführers

Werner führte aus, dass nicht nur die Corona-Pandemie, sondern auch die Flutkatastrophe an der Dhünn zu Problemen in unserem Verein geführt haben. Die Bilder in unserer Zeitschrift „*Der Angelhaken*“ dokumentieren die Schäden in und um unserem Bruthaus an der Dhünn. Die Schäden an den Außenanlagen warten noch immer auf eine Reparatur. Zuständig ist dafür allerdings der Wupperverband, der aber wegen der Vielzahl von Schäden, andere Prioritäten hat. Hier können wir nur drängeln.

Lediglich die Stromversorgung unserer Anlage ist von der EVL in Absprache mit dem Wupperverband wieder in Stand gesetzt worden! Dieses Mal allerdings, ohne Inanspruchnahme der Anlagen des Krankenhauses.

Dankenswerterweise haben der Leiter der Lachsstation, Helmut Wischkoni und sein Team, die Schäden im inneren Bereich des Bruthauses und teilweise auch außerhalb beseitigen können. Von daher können wir den Betrieb wieder aufnehmen, sobald die stark beschädigten Außenanlagen (z.B. Fangkäfig) repariert sind.

Leider muss erneut darauf verwiesen werden, dass unsere Fischerei infolge gestiegener Preise für Pachten, Hegemaßnahmen, Neubeschaffungen, Versicherungen, Porto, Fahrtkosten usw. immer teurer wird. Eine Erhöhung der Beiträge wird sich daher nicht länger aufschieben lassen. Der Vorstand schlägt für das Jahr 2023 eine Erhöhung sämtlicher Beiträge, auch für Sondergewässer, vor.

Ferner teilte Werner mit, dass wir in diesem Jahr erfreulicherweise wieder ein Königsangeln durchführen können! Es wird am 10. Juli 2022 am Autobahnweiher stattfinden. Näheres dazu findet sich auf der Website des Vereins oder kann in der Geschäftsstelle erfragt werden.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Es berichtete Detlef Weber. Die Vereinskasse wurde am 05.06.2022 von Detlef Pollock und Detlef Weber geprüft. Auskunft gaben Marius Pesch (Kassenwart), Werner Bosbach und Simon Beekhuizen. Geprüft wurde das Geschäftsjahr 01.01.2021 – 31.12.2021.

Das Endvermögen am 31.12.2021 betrug € 171.884,25 und am 01.01.2021 war es noch € 185.061,71. Es gibt also einen Differenzbetrag von € 13.177,46. Ursachen waren die Erhöhung von Pachtbeiträgen, Anschaffungskosten, z.B. Zaun um die Motte.

Zum Ergebnis der Kassenprüfung teilte Detlef Weber mit, dass die Prüfungen keinerlei Beanstandungen ergeben haben. Er empfahl der Versammlung daher die Entlastung des Vorstandes.

TOP 7: Entlastung des Vorstandes

Nach dem Bericht des Kassenprüfers erkundigte sich Knut ob es dazu Fragen oder Anmerkungen gibt. Dies war nicht der Fall. Die Entlastung des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2021 ist damit einstimmig erteilt.

TOP 8: Etatvorschlag für 2022/2023

Knut stellte fest, dass der Etatvorschlag nicht verteilt wurde. Er bittet Werner daher vorzutragen. Außerdem fordert er den Etatvorschlag im Angelhaken 2023 zu veröffentlichen.

Werner liest vor. Die Einnahmen belaufen sich auf ca. € 120.600,-. Die Ausgaben werden vor allen Dingen bestimmt durch die Kosten für Gewässerpachten € 27.000,-, Fischhege € 22.000,- und für Verwaltung ca. € 40.000,-. Letztere sind zum größten teil Fixkosten, die wir nicht einschränken können. Dies gilt auch für die Kosten für Verbände € 11.000,- und Versicherungen € 2.500,-. Werner schlägt vor, den Etatvorschlag dem Protokoll als Anlage beizufügen.

TOP 9: Kosten der Vereinsgewässer (u.a. Wupper, Hitdorfer Hafen)

Werner berichtet, dass wir mit höheren Kosten in Zukunft rechnen müssen. Dies betrifft insbesondere Wupper und Hitdorfer Hafen. Die Pacht für die Wupper war anfänglich € 9.000,- / Jahr, jetzt bezahlen wir schon 10.400,- / Jahr. Auch für den Hitdorfer Hafen (11 ha) haben sich die Pachtbeiträge auf € 5.400,- / Jahr erhöht, d.h. wenn wir 150 Angelscheine ausgeben, müsste der Schein für das Sondergewässer mind. € 36,- kosten. Da wir weniger Scheine ausgeben, müssen wir die Kosten für den Schein auf € 40,- erhöhen.

TOP 10: Verabschiedung der neuen Arbeitsdienstordnung (ein Entwurf wurde zur JHV 2021 verteilt)

Knut wies daraufhin, dass die Arbeitsdienstordnung bereits in der vorigen JHV verteilt wurde. Gibt es hierzu noch Fragen oder Anmerkungen? Bei vielen Einsätzen merkte Werner Bosbach an, kommen Leute **nicht**, ohne sich vorher zu entschuldigen! Dies ist nicht länger akzeptabel. Darum wird in Zukunft zu den Arbeitseinsätzen für Sondergewässer **schriftlich** eingeladen. Beim Nichterscheinen ohne Entschuldigung wird eine Strafgebühr erhoben. Dies ist auch in der 2. Änderung der Beitragsordnung vermerkt. Simon Beekhuizen merkt an, dass bei dem Stichwort „Fließgewässer“ (1. Seite) Sondergewässer noch ergänzt werden müssen. Da es keine weiteren Bemerkungen gibt, ist die Arbeitsdienstordnung mit der Ergänzung „Sondergewässer“ angenommen.

TOP 11: Beschlussfassung über eingegangene Anträge

Knut teilte mit, dass formal keine Anträge vorliegen, aber noch ein Schreiben von Herrn Dr. Briesewitz eingegangen ist.

- Er liest das Schreiben vor. Briesewitz ist bereit am Rheindorfer Gewässer Nistkästchen aufzuhängen und zu betreuen. Der Vorstand nimmt das Angebot gerne an und wird ihm das schriftlich mitteilen.
- Der 2. Punkt in dem Schreiben ist etwas problematisch! Er hat beim Angeln im Wasser gestanden und wurde vom Ordnungsamt der Stadt Leverkusen kontrolliert. Da dieses Gewässer im Wasserschutzgebiet liegt, bekam er eine Abmahnung erteilt. Dies ist wahrscheinlich formal richtig! Dennoch wird der Vorstand (Werner Bosbach) mit der Abt. „untere Fischereibehörde“ sprechen, um den Vorfall zu klären.

Auch die Herren M. Götze und N. Karlberger wollen noch einen Antrag stellen. Nach kurzer Diskussion akzeptiert Knut den folgenden Antrag: die verlängerte Schonzeit für Hecht und Zander in den Baggerseen soll so schnell wie möglich beendet werden. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

- dafür: 11 Pers.
- dagegen: 12 Pers.
- Enthaltungen: 7 Pers.

Damit ist dieser Antrag abgelehnt

TOP 12: Termine

Knut teilte mit, dass alle Vereinstermine im Angelhaken veröffentlicht sind. Dies gilt auch für die bereits feststehenden Arbeitsdiensttermine. Lediglich der Termin für das Königsangeln wurde verschoben. Das Königsangeln findet jetzt am 10.07.2022 am Autobahnweiher statt.

Ergänzend wies Werner darauf hin, dass die Termine auch auf der Website unseres Vereins und auf den Info-Tafeln an den Gewässern eingesehen werden können.

TOP 13: Verschiedenes

- Neufassung der Gewässerordnung

Dieses Thema wird federführend von unserem Hauptgewässerwart Helmut Midden bearbeitet. Knut teilte mit, dass Helmut leider nicht teilnehmen konnte und deswegen vorgeschlagen wird, die neue Gewässerordnung über den Angelhaken zu verteilen. Jedes Mitglied kann diese dann lesen und ggf. kommentieren.

- Geschäftsordnung des Ältestenrats

Der Entwurf wurde verteilt. Die Inhalte wurden mit Detlef Pollock abgestimmt. Da es keine Bemerkungen oder Änderungsanträge gab, lies Knut gleich abstimmen:

- dagegen: keine
- Enthaltungen: keine

Damit ist die **Ältestenrat Ordnung** einstimmig angenommen.

- Schonzeitregelungen für Hecht und Zander

Dieses Thema wurde bereits behandelt und ist ebenfalls in unserer Zeitschrift „der Angelhaken“ 2022 angesprochen worden. Simon Beekhuizen wies nochmals daraufhin, dass es sich bei der Verlängerung der Schonzeit für Hecht und Zander in unseren Baggerseen um einen Versuch handelt. Hierbei soll festgestellt werden, ob die Raubfische besser ablaichen und sich dadurch die Bestände verbessern. Vorerst soll für einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren die Verlängerung gelten. Knut schlägt vor, nach 2 Jahren erneut über den Versuch abzustimmen. Dafür: 29 Mitglieder.

- Verwendung von Booten im Hitdorfer Hafen

Ein Vereinsmitglied fragte nach, ob und wie viele Booten im Hitdorfer Hafen verwendet werden dürfen. Werner ist der Meinung, dass dies nicht geht. Es gibt Problemen mit dem Bootsverein, der sich schon mehrfach beschwert hat. Simon verweist auf den Pachtvertrag. Dieser erlaubt die Verwendung von mind. 5 Booten. Wichtig ist auf den Regeln zu achten, d.h. nicht in der Mündung ankern oder in der Fahrrinne liegen! (Bem. Eine Prüfung des Pachtvertrages ergibt, dass max. sogar 25 Booten erlaubt sind).

gez.
(Knut Werneke)

gez.
(Simon Beekhuizen)

gez.
(Werner Bosbach)

Nachrichten aus dem Verein

Die Verordnung der Stadt Leverkusen zur Regelung des Betriebs an den Seen

Nachdem sich ein Mitglied Unseres Vereins bei uns darüber beklagt hat, dass ihm der Ordnungsdienst der Stadt Leverkusen am Stöckenbergsee ein Bußgeld in Höhe von 500 Euro angedroht hat, weil er beim Angeln im Wasser gestanden hat.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns die Verordnung der Stadt genauer angeschaut. In der Verordnung ist ausgeführt, dass die

„Ausübung der ordnungsgemäßen Jagd und Fischerei von den Verboten (z.B. Badeverbot) ausgenommen ist.“

Doch was heißt in diesem Zusammenhang „ordnungsgemäß“?

Was versteht der Ordnungsdienst von ordnungsgemäßer Fischerei?

Handelt der Angler, der mit seinen Watstiefeln im Uferwasser steht, ordnungsgemäß?

Handelt auch der Angler, der nur mit einer Badehose bekleidet im Wasser steht und angelt, ordnungsgemäß?

Letztendlich wird der Begriff ordnungsgemäß von einem Gericht ausgelegt und damit geklärt werden müssen. Angler sollten sich im Hinblick auf diese Frage am Ziel der Seen-Verordnung orientieren. Dieses Ziel ist in erster Linie die Reinhaltung des Gewässers. Badebetrieb belastet bekanntlich die Gewässer. Von daher würde ich den Angler in der Badehose als **nicht** mehr und den gestiefelten Angler als ordnungsgemäß einstufen. Aber das ist nur meine Meinung. Ich rate daher allen unseren Anglern umsichtig und mit entsprechender Vorsicht zu fischen.

Werner Bosbach

Vorkommnisse am Stöckenbergsee

Gelegentlich erreichen uns Klagen von Anglern, die von Aktiven des Stöckenbergsee-Vereins rüde angemacht und zum Teil auch bedroht worden sind. Ein solches Verhalten können wir aber nicht dulden, denn auch für Fischereikontrolleure gelten Verhaltensregeln. Wir bitten daher alle, die am Stöckenbergsee von uns zur Ausübung der Fischerei berechtigt wurden, uns über entsprechende Vorgänge zu unterrichten.

Werner Bosbach

Von Stechmücken, Stichlingen und stillen Nächten

Text und Bilder: Daniel Niggemann

Das Vereins-Hauptgewässer „Autobahnweiher“ lädt zum nächtlichen Verweilen ein. Ausreichend Parkmöglichkeiten, gute Zuwegung zu allen Plätzen und teils ausgebaute Angelplätze eignen sich besser als an kaum einem anderen See. Zudem lässt sich hier auch die Vereinsjugend gefahrlos durch die Nacht geleiten, da das Gewässer vollständig umzäunt ist und der Zugang für unbefugte kaum möglich ist. Anders als am Rhein oder anderen Gewässern ist hier nachts nicht mit ungebetenen Besuchern zu rechnen. Mit Sonnenuntergang legt sich die Nacht wie ein ruhiges Tuch über den gesamten See. Trotz der direkten Nähe zur vielbefahrenen A3 lassen sich hier gemütliche Nächte verbringen. Vielleicht auch deshalb oder gerade deswegen lassen sich die Fische durch den Lärm und Licht des Anglers wenig beeindrucken, so dass der gute Bestand an Karpfen, Brassen und anderen hochrückigen Flosslern die Nächte selten langweilig werden lassen



Autobahnweiher mit Blick in Richtung Vereinshütte



Jungfischer Nemanja Vukajlovic (10 Jahre), Vereinsmitglied seit 2021, macht seinen bislang kapitalsten Fang. In der Nacht vom 15.-16.06.2022 bewegt sich seine Knicklicht-Pose in einer lauen und windstillen Sommernacht verdächtig schnell über die spiegelglatte Wasseroberfläche. Nachdem zuvor bereits einige Rotaugen den Made/Wurm Cocktail dicht über dem Gewässergrund in Ufernähe, kaum 5 m vor den Füßen gefunden hatten, bescherte nun eine prachtvolle Tinka im wahrsten Sinne des Wortes eine schlaflose Nacht. Nicht weniger als 52 cm und 2.200g machten einen kleinen Angler zum ganz großen Helden.

Und plötzlich wurde das Nachtangeln am Autobahnweiher zum neuen Lieblings-Wochenenderlebnis ... Petri kleiner Mann

Unverhofft kommt oft



Daniel Niggemann mit Spiegler von 6 kg und 65 cm

Ein unerwarteter Beifang überraschte Daniel Niggemann beim Kurzansitz in der Abenddämmerung am Autobahnweiher. Mit einer 3.00m light-feeder, 20er Mono-Hauptschnur und 14er Haken (16er Vorfach) war ein Spiegelkarpfen gewiss nicht der Zielfisch am Wurm-Made Mix. Kurz nach 00:00 Uhr rasselte es im Karton. Das hier keine Brasse den Köder genommen hatte war schnell klar, denn die ersten 50m Schnur waren schnell durch die Bremse und runter von der Rolle. Wohlwissend das er mit dünnem Geschirr wenig gegen den Koloss ausrichten konnte hieß es für Daniel nunmehr Ruhe bewahren und sich auf einen Marathon einstellen - keinen Sprint. Nach rund 10 Minuten kam das Tier in Kescherweite. Doch auch wenn der Sieg so nah schien fand der Karpfen den ersten Kescher Kontakt wenig erquickend. So wiederholte sich das Prozedere ein weiteres Mal. 50 Meter Schnur gingen erneut durch die Bremse und weitere 10 min vergingen, bevor sich der Karpfen zum Fototermin bitten ließ. Petri Heil

Tinka Tinka

Was versteckt sich da im dichten Kraut des ländlichen Stausees? Gewiss lassen sich in der großen Ledder, am Rande der Krautfelder Rotfedern und Karauschen überlisten. Doch der weite und beschwerliche Fußweg kann auch lohnenswerteres hervorbringen. Die frühen Morgenstunden sind ein vielversprechendes Zeitfenster für vorsichtige und scheue Gesellen der glitschigen Art. Anders aber an diesem Tag. Nach wenig erfolgreichen Stunden des Feederns, etlichen Kilo an Kraut und Stockfischen und nur wenig kleinfisch am Platz war mit einem besseren Fang schon nicht mehr zu rechnen. Gegen 12:00 Uhr mittags fand sich eine 45 cm Schleien-Dame pünktlich zum Essen am derweil reich gedeckten Tisch ein und konnte dem Made/Caster-Mix nicht widerstehen. Wenn da nicht noch der Rückweg zum Auto wäre

In Flittard sind die Löwen los.

Vor meinem Gartentor stehen zwei große Nadelbäume. Der Boden ist sandig und mit jeder Menge Tannennadeln bedeckt. Vor kurzem bemerkte ich mit großer Verwunderung einige trichterförmige Vertiefungen. Schnell lag die Vermutung nahe, es könnte sich um Ameisenlöwen handeln. Aber hier in Flittard, komisch. Ich habe deshalb ein Loch wieder verfüllt und siehe da, es hatte am nächsten Tag wieder die gleiche Größe. Nun wollte ich es aber genau wissen und habe gemeinsam mit meinem Enkel ein Insekt in den Trichter gelenkt und es passierte genau das, was wir vermutet hatten. Der Ameisenlöwe bewarf das Insekt mit Sand, damit es tiefer in den Krater rutschen sollte. Der Erfolg trat ein und der Ameisenlöwe packte sich die Beute und zog sie unter die Erde um sie anschließend auszusaugen. Im Internet haben wir uns das vorab in einem Video einmal angesehen. Wenn man dieses Ereignis aber in der Realität beobachten kann, ist das schon ein großartiges Erlebnis.

Detlef Pollock



Wer mehr über die Ameisenlöwen erfahren will, der kann folgende Webadresse aufrufen:
<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/sonstige-insekten/11781.html>

Wir danken Detlef für diese interessante Beobachtung in seinem Vorgarten.

Willkommen zurück

Ende September entdeckte unser Bruthaus-Team 2 Lachse, ein Rogner und ein Milchner, im Fangkorb am VAKI-Counter. Mittels Kescher wurden die 2 Fische rausgenommen und begutachtet. Beide Tiere waren in einem hervorragenden Zustand. Sie wurden oberhalb des Wehrs wieder in die Dhünn ausgesetzt, damit sie ihren Weg zum ablaichen fortsetzen konnten. Hier zeigt sich das die Wiederansiedlung der Lachse in der Dhünn ein Erfolg ist.



Lachsmilchner

Foto: H. Wischkoni

Lachsrogner

Foto: H. Wischkoni

Königsangeln 2022



Aus organisatorischen Gründen wurde das Königsangeln vom 05.06.2022 auf den 10.07.2022 verschoben. Auf Grund einer geringen Teilnehmerzahl wurde an der Motte geangelt. Daniel Niggemann konnte sich den Titel „Angelkönig 2022“ mit einem 49er Giebel sichern.

Herzlichen Glückwunsch, Daniel!

Foto: Daniel Niggemann

Viele Mythen ranken sich um den Wels

Vielen von Euch ist sicherlich schon die eine oder andere Geschichte zu dem enormen Fressverhalten vom Wels zu Ohren gekommen. Auch bei uns im SAV Bayer Leverkusen vertreten einige Angler die Meinung, dass der Wels die Gewässer leer frisst. Von einem Angelfreund habe ich diesen Aufsatz bekommen, der ein anderes Licht auf den Sachverhalt wirft.

Ich danke Harry Ferch von der Niedersächsisch-Westfälische Anglervereinigung e. V. (NWA) recht herzlich für die Erlaubnis, seinen Aufsatz in unserer Vereinszeitung „Der Angelhaken“ veröffentlichen zu dürfen.

Eine Zusammenfassung über das Fressverhalten von Welsen, vielleicht hilft sie, um vielen Anglern in unserem Verein die Angst zu nehmen, dass der Wels unsere Gewässer leer frisst.

Das Wachstum der Welse

Nach Berichten und Untersuchungen von Wissenschaftlern und Fischbiologen.

Der Wels ernährt sich von Fischen, Wasservögeln, Kleinsäugern, Krebsen, Schnecken, Würmern und frischem Aas. Er ist also ein Allesfresser und somit die Gesundheitspolizei in unseren Gewässern. Er frisst auch kranke und schwache Fische und unterbindet dadurch die Ausbreitung von Fischkrankheiten. Seine Verdauung ist sehr langsam und effektiv (über 90%), aber jedoch stark von der Wassertemperatur abhängig. Im Sommer bei warmem Wasser frisst er dadurch mehr als im Winter bei niedrigen Temperaturen. Wissenschaftliche Auswertungen belegen, dass z.B. bei 15°C Wassertemperatur der Wels, ca. 4 Tage benötigt, um seine Beute zu verdauen. Das bedeutet, in dieser Zeit legt der Waller eine Fresspause ein und lässt unseren Fischbestand in Ruhe.

Gehen wir z.B. bei einem Wels von einem Körpergewicht von 30 kg aus, dann ist der Fisch etwa 12 Jahre alt und hat eine Länge von ca. ± 160 cm.

Für eine Gewichtszunahme **von 1 kg muss der Wels ca. 6 kg Nahrung zu sich nehmen.**

Berechnen wir nun den durchschnittlichen täglichen Futterbedarf eines solchen Fisches, werden die Behauptungen der Wels frisst alle Fische weg schnell widerlegt. Das bedeutet, der Wels hat, um seine 30 kg Gewicht zu erreichen, rund 180 kg Nahrung in 12 Jahren gefressen.

Umgerechnet (12 Jahre x 365 Tage geteilt durch die 180 kg Nahrung) hat der **Wels pro Tag 41 g Fisch** gefressen, **um in 12 Jahren ein Gewicht von 30 kg** zu erreichen. **Das entspricht in etwa einem Köderfisch beim Zanderangeln**, für einen Räuber dieser Größe wirklich nicht zu viel und die These von leergefressenen Gewässern ist somit nicht haltbar. Wir müssen auch davon ausgehen, dass er nicht nur Fische als Nahrung zu sich genommen hat und dieses verändert die Berechnung von 41 g am Tag noch nach unten.

Nehmen wir jetzt mal einen wirklichen Fischräuber als Beispiel (den Kormoran, Vogel des Jahres 2010) an unseren Gewässern, so erkennen wir, wo die wirklichen Probleme liegen.

Ein Kormoran benötigt täglich als Nahrung **ca. 500 g Fisch**, damit ergeben sich folgende Zahlen:

Von einem Kormoran werden in 12 Jahren, also an 4380 Kormorantagen, **ca. 2190 kg Fisch** aus unserem Gewässer entnommen.

Fazit

**Der Wels ist keine Plage oder für schlechte Fangergebnisse verantwortlich und schon gar kein Gewässerschädling, sondern viel besser als sein Ruf!
Lasst euch als Angler also keine Märchen über Welse erzählen, die alles wegfressen, sondern seht den Wels als Fisch positiv.**

Mir ist auf jeden Fall ein 10 kg Wels an meiner Angel lieber als eine von diesen Schwarzmundgrundeln, die sich und darauf können wir uns einstellen zu einer Plage (zumindest in den Kanalstrecken) mit unübersehbaren Auswirkungen entwickeln wird.

Harry Ferch
Referent für Umwelt- und Gewässerschutz
Niedersächsisch-Westfälische Anglervereinigung e. V. (NWA)

<http://www.nwaev.de>

(Text tlw. entnommen aus Tackle News 01/2010)

Wer mehr über den Wels erfahren möchte, dem habe ich hier Links reinestellt:

<https://pro-fishing.de/blog/der-wels-merkmale-lebensweise-und-angeltipps/>



(CC BY-SA 4.0) File:Freischwimmender Wels.jpg
Erstellt: 9. Dezember 2022 von HalbsHännile

Wohnungsnot am kleinen Dehlensee.

Wer schon einmal eine Wohnung in Leverkusen und Umgebung gesucht hat, weiss, wie gering das Angebot ist. Auch an unserem Vereinsgewässer kleinen Dehlensee herrscht Wohnungsmangel. Aber in diesem Fall sind es Blau- und Kohlmeisen, für die es eine Herausforderung ist, einen Nistplatz zu finden. Meisen sind Höhlenbrüter, die aber mit ihren kleinen Schnäbeln nicht selbst einen Hohlraum in einem Baum schaffen können. Sie sind darauf angewiesen, eine alte Spechthöhle oder ein Loch im morschen Holz zu finden, um dort ihr Nest zu bauen. Geeignete Brutplätze sind Mangelware, auch wenn sonst die Lebensbedingungen am kleinen Dehlensee mit seinem Baum- und Buschbestand an den Ufern gut sind. Im Pflanzenbewuchs dort finden die Meisen Insekten, Spinnen und pflanzliche Kost als Nahrung im ganzen Jahr.



Nistkasten am kl. Dehlensee

Foto: R. Briesewitz

Um den Blau- und Kohlmeisen zu helfen, haben wir Meisen-Nistkästen am kleinen Dehlensee aufgehängt, wie auch in den letzten Jahren am Autobahnweiher. Die zierlichen Blaumeisen würden schon bei einem Schlupfloch mit nur 28 mm Weite in einen Nistkasten gelangen. Die etwas robusteren Kohlmeisen brauchen aber ein größeres Loch. Deshalb verwenden wir Nistkästen mit einem Einflugloch von 32 mm Durchmesser, so dass beide Meisenarten dort ein zu Hause finden können.

Unser häufigster Specht, der Große Buntspecht, ist ein Nesträuber, der junge Meisen frisst. Ein Meisenpärchen, das eine alte Spechthöhle als Brutplatz wählt, muss mit dem Verlust der Jungen durch einen Specht rechnen. Das Einflugloch der Nistkästen ist zu klein für den Buntspecht, so dass hier die jungen Meisen sicher sind.

Mitte April bauen die Meisen ihre Nester aus Moos und polstern sie mit Federn und Tierhaaren aus. Ein Gelege

umfasst 6-12 Eier, die etwa 15 Tage bebrütet werden. Die jungen Meisen schlüpfen gleichzeitig mit dem massenhaften Auftreten von Raupen, die sich vom frischen Laub der Bäume ernähren. Raupen sind die wichtigste Nahrung für die gerade geschlüpften Meisen.

Am kleinen Dehlensee gibt es im Frühling hier und da Vorkommen der Raupen des Eichenprozessionsspinners, einem Nachtfalter. Die Raupen des Eichenprozessionsspinners sind stark behaart, was Fressfeinde abhält. Anfällige Personen, die mit den Haaren der Raupen in Berührung kommen, können allergische Reaktionen haben. Leider können uns die Meisen nicht vor diesen problematischen Raupen schützen, denn Meisen fressen nur unbehaarte Raupen. Einer der wenigen Vögel, die behaarte Raupen vertilgen, ist der Kuckuck. Doch der Kuckuck ist bei uns selten geworden.

Im Herbst und Winter nutzen die Meisen die Nistkästen zum Schlafen und als Schutzort vor Kälte und Nässe. Vor der neuen Brutzeit im zeitigen Frühling entfernen wir die alten

Nester aus den Nistkästen, um Platz für neue Nester zu schaffen. Sonst würde das neue Nest auf das Nest vom Vorjahr gebaut werden. Bei drei übereinander gebauten Nestern wäre der Nistkasten bis zum Rand mit Nistmaterial gefüllt und könnte von den Meisen nicht mehr benutzt werden.

Wenn wir demnächst am kleinen Dehlensee beim Angeln von mehr Kohl- und Blaumeisen umflogen werden, dann liegt es vielleicht daran, dass wir die Wohnungsnot gelindert haben und eine größere Zahl von Meisen erfolgreich brüten konnte.

Dr. Roger Briesewitz

Bericht der Nistkästenwarte

Peter Schwartz, Nistkastenwart am Autobahnweiher, übermittelte folgende Werte:

von den 72 gelisteten Nistkästen waren 12 St. nicht belegt, 58 St. belegt und 2 St. fehlten und wurden ersetzt. Die 15 Fledermaus-Kästen wurden nur auf Beschädigungen in Augenschein genommen.

Für den kleinen Dehlensee liegen diesbezüglich noch keine Daten vor, da dieser erst vor kurzem mit den Nistkästen neu ausgestattet wurde. Dr. Roger Briesewitz hat dort das Amt des Nistkastenwart übernommen.

Verlängerung der Angelerlaubnisscheine

Am 14 + 15 Januar 2023 konnte man erstmalig die Angelpapiere außerhalb der Geschäftsstelle im Vereinsheim am Autobahnweiher verlängern. An beiden Tagen, in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr, herrschte ein reger Betrieb in unserem Vereinsheim. Über 240 Mitglieder nahmen diese Gelegenheit wahr und waren begeistert von dieser Aktion. Durch dieses positive Feedback werden wir es im nächsten Jahr wieder so machen, da es für alle von Vorteil ist.



Fliegenbinden
&
Wurfübungen mit der
Fliegenrute

Im Vereinshaus des
SAV Bayer Leverkusen

Bei Interesse meldet euch bei

Bernd Bahns Tel. 015732781599

Termine 2023

Stand, 02.02.2023

SAV Bayer Leverkusen e.V.

Coronabedingt stehen alle Termine unter vorbehalt.

Wichtig: Arbeitsdienste nur noch gegen Voranmeldung .

Mitgliederversammlung am 09.03.2023 um 18.30 Uhr im Schützenbürgerhaus Quettingen				
51381 Leverecken - Quettingen Kolberger Str.15				
Anangeln	05.03.2023	Treffen Gewässerwarte		
Königsangeln	28.05.2023	04.02.2023	10.00 Uhr	Autobahnweiher -
Abangeln	08.10.2023	02.09.2023	10.00 Uhr	hütte
Arbeitsdienste 2023				
Autobahnweiher		Rheindorf/Kleiner Dehlen See		Wupper
11.02.2023	9.00Uhr	01.04.2023	9.00Uhr	25.02.2023 9.00Uhr
25.02.2023	9.00Uhr	17.06.2023	9.00Uhr	09.09.2023 9.00Uhr
04.03.2023	8.00Uhr	28.10.2023	9.00Uhr	Dhünn
01.04.2023	8.00Uhr	Grosse Ledder		22.04.2023 9.00Uhr
06.05.2023	8.00Uhr	25.03 .2023	8.15 Uhr	Stöckenberg See
27.05.2023	8.00Uhr	07.10 .2023	8.15 Uhr	Gemeinsamer Arbeitsdienst
10.06.2023	8.00Uhr	Eisholz / Silbersee		01.04.2023 9.00Uhr
26.08.2023	8.00Uhr	18.03.2023	9.00 Uhr	26.08.2023 9.00Uhr
09.09.2023	8.00Uhr	Hitdorf See		SAV Arbeitsdienste
07.10.2023	9.00Uhr	kein Arbeitsdienst		17.06.2023 9.00Uhr
21.10.2023	9.00Uhr	Hitdorfer Hafen		28.10.2023 9.00Uhr
04.11.2023	9.00Uhr	kein Arbeitsdienst		
25.11.2023	9.00Uhr	kein Arbeitsdienst		
Hauptgewässerwart	Helmut Midden	0178/2409012		
Gewässerwarte	Heinrich Urbahn	0174/1765385		Autobahnweiher
	Lars Brehmer	0163/2629646		Rheindorf
	Rolf Grünweller	0174/6698090		Grosse Ledder
	Harald Grandrath	0214/ 69452		Dhünn
	Sebastian Reich	0173/5607654		Wupper
	Dietmar Lüttge	0157/79363848		Silbersee
11.02.2023	15.00Uhr	Jugendversammlung im SAV Clubhaus		
04.03.2023	10.00Uhr	Fangstatistikauswertung 2022	Im Vereinshaus	
Verlängerung der Angelpapiere in 2023				
Um die Verlängerung der Angelpapiere zu beschleunigen werden am Samstag den 14.01.2023 und am Sonntag den 15.01.2023 im Clubhaus am Autobahnweiher jeweils von 10.00Uhr bis 18.00Uhr die Angelpapiere verlängert.				
Um eine schnellere Abfertigung eines jeden Sportsfreundes zu gewährleisten sind folgende Unterlagen mitzubringen:				
	Ausgefüllter Fragebogen mit den Persönlichen Daten.			
	Gewissenhaft ausgefüllte Fangstatistik mit Unterschrift.			
	Die zu Verlängernden Erlaubnisscheine.			
Voraussetzung für eine Verlängerung sind ein ausgeglichenes Mitgliedskonto.				
Von Besuchen in der Geschäftsstelle ist diesbezüglich nach Möglichkeit abzusehen.				

Der Vorstand & Fachwarte



des SAV Bayer Leverkusen e.V.

Ehrenpräsident

Prof. Dr. Hulpke

Geschäftsführender Vorstand

Präsident & 1. Vorsitzender

Dipl. Ing. Knut Wernecke
Mobil: 0175 - 3102422

Vertretung 1. Vorsitzender &
Vertr. 1. Geschäftsführer
Dipl. Chem. Simon
Beekhuizen
Telefon: 02171 - 823 46

2. Vorsitzender

Oliver Taus
Telefon: 0214 - 633 52

**1. Geschäftsführer &
Fachwart für Umwelt und
Naturschutz** Dipl.-Ing.
Werner Bosbach
Telefon: 02171 -51710

Hauptgewässerwart

Helmut Midden
Telefon: 02171 - 759377
Mobil: 0178 - 240 90 12

Vertr. Hauptgewässerwart

Heinrich Urbahn
Telefon: 0214 - 63558
Mobil: 0174 – 176 53 85

Kassenwart

Marius Pesch
Telefon: 0214 - 437 26

Fachwarte

Pressewarte

Helmut Hohl
Telefon: 0212 – 201219
Mobil: 0177 – 32 36 776

Jan Zientarra
Mobil: 0172 - 2635958

Jugendwart z.Z nicht besetzt

Vertretung Jugendwart

Bernhard Kiermaschek
Mobil: 0152 – 29411814

Gerätewart

Peter Walloscheck
Telefon: 02171 – 540 13
Mobil: 0177 – 148 59 13

Vertr. Gerätewart

Norbert Cziolak
Mobil: 0163 – 889 87 31

Vereinshaus-Betreuung z.Zeit nicht besetzt

Vertretung Vereinshaus- Betr.

Roman Piechatzek
Telefon: 0214 - 501 618
Peter Schwartz
Mobil: 0151 – 2010 83 56

Bruthauswart & Wanderfischprogramm

Helmut Wischkoni
Telefon: 0221 - 665 229
Mobil: 0177 - 4902 480

Fliegenfischwart

Bernd Bahns
Telefon: 02171 – 459 66

Ältestenrat

Detlef Pollock
Vorsitzender

Friedhelm Wenz
Helmut Wischkoni

Vertreter

Helmut Hohl

1.Kassenprüfer & EDV-Beauftragter

Detlef Weber
Telefon: 0221 – 3601095

2.Kassenprüfer

Detlef Pollock
Mobil: 0151 – 70033090

Vertr. Kassenprüfer

Detlef Karkus
Mobil: 0171 – 4904928

Nistkastenwarte

Peter Schwartz
Mobil: 0151 - 20108356

*bis zur Neuwahl des
Jugendwarts wird Thomas
Siebuhr das Amt
kommisarisch betreuen